

10/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

*in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt **Brustversorgung nach Tumorentfernung** erläutert Dr. med. Irene Richter-Heine, Fachärztin für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am Seno MVZ München, die **Notwendigkeit der postoperativen Kompressions-BH-Versorgung**.*

*Außerdem präsentieren wir Ihnen unser aktuelles Informationspaket anlässlich des diesjährigen Brustkrebs-Monats. „**Brustkrebs – was nun? Mein Weg zum Ausgleich**“: Unter diesem Titel leisten Broschüre und Kurzfilm einen Beitrag zu einer umfassenden Patientinnenaufklärung, die die Perspektive der Betroffenen einbindet.*

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats



Dr. Irene Richter-Heine, Fachärztin für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Postoperative Kompressions-BH-Versorgung nach Tumorentfernung ist unverzichtbar

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau mit jährlich rund 70 000 Neuerkrankungen in Deutschland. Statistisch gesehen erkrankt etwa eine von acht Frauen im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Das Erkrankungsalter liegt bei drei von zehn betroffenen Frauen unter 55 Jahren. (1) CITATION Zen21 \l 1031 (Krebsregisterdaten, 2021). Die operative Entfernung des Tumors im Rahmen einer brusterhaltenden Therapie (BET) oder eine vollständige Entfernung der Brustdrüse (Mastektomie) stehen dabei im Mittelpunkt der Behandlung. Notwendige medikamentöse Therapien können vor oder nach der Operation erfolgen, ebenso eine Strahlentherapie. In Brustzentren wird die betroffene Patientin von der Diagnose bis hin zur Rehabilitationsmaßnahme professionell und leitliniengerecht betreut. (2)

Bereits bei dem ersten Beratungs- und OP-Aufklärungsgespräch mit dem Operateur sollten neben dem operativen Vorgehen auch die Nachbehandlung der Brust, Verhaltensmaßnahmen und notwendige begleitende Therapien angesprochen werden. Integraler Bestandteil ist dabei die Versorgung der operierten Patientin mit einem speziellen Kompressions-BH, der noch auf dem OP-Tisch angepasst wird.

Bei jedem Eingriff an der Brust werden Strukturen durchtrennt, Gewebedefekte gesetzt bis hin zum kompletten Entfernen der Brustdrüse mit oder ohne Erhalt des Hautmantels um die Drüse. Dabei spielt es keine Rolle, aus welchen Gründen die Operation durchgeführt wird. Zur Wiederherstellung der Brustkontur werden nach Tumorentfernungen Drüsenanteile in die Wundhöhle verschoben, um den Defekt auszugleichen. Bei größeren Tumoren kann bei voluminösen Brustdrüsen eine brusterhaltende Operation unter Verkleinerung und Straffung der Restdrüse mit gleichzeitiger Verkleinerung und Straffung der Gegenseite angeboten werden. Diese Vorgehensweise wird als tumoradaptierte Mammareduktionsplastik bezeichnet. Obwohl heute eine brusterhaltende Therapie bei rund 70 Prozent aller Brustkrebspatientinnen möglich ist, bleibt den restlichen Patientinnen die vollständige Entfernung des Drüsengewebes leider nicht erspart. In den meisten Fällen kann in der gleichen Operation ein Brustaufbau mit verschiedenen Methoden angeboten werden.

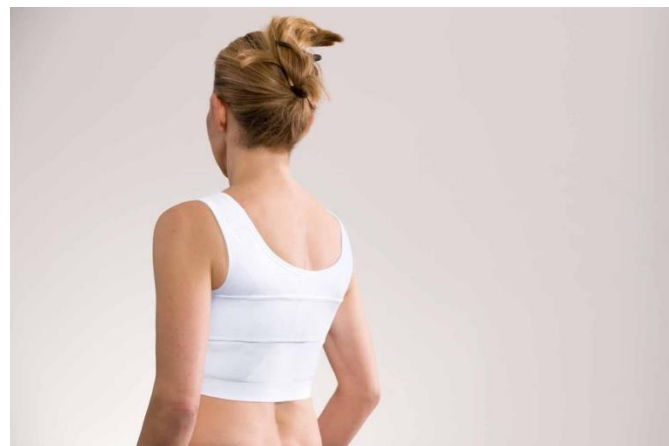
Unabhängig von Ausmaß und Eingriffsart an der Brustdrüse braucht das Gewebe, wie bei vielen anderen Verletzungen am Körper, Zeit und Ruhigstellung zum störungsfreien Heilen. Aufgrund der Anatomie der Brustdrüse, die auf dem großen Brustmuskel und unter der Haut des Brustkorbs liegt, sind stabilisierende Verbände, Kompressionsbandagen und zirkuläre Verbandsanordnungen schwierig zu bewerkstelligen. Bei jeder Bewegung der Arme oder Drehbewegungen im Oberkörper verrutschen diese sehr leicht und beeinträchtigen sowohl das Wundgebiet als auch das Wohlbefinden der Patientin. Die durchschnittliche Tragedauer nach jeglicher Art von Eingriffen beträgt sechs Wochen, idealerweise rund um die Uhr.

Erklärtes Ziel nach Brusteingriffen ist die frühzeitige Mobilisierung bei gleichzeitig gesicherter Stabilisierung der Brüste, um Schmerzen zu mindern und bleibende Bewegungseinschränkungen, vor allem an den Schultergelenken zu vermeiden.

Deshalb haben sich spezielle postoperative BHs bewährt, die im wahrsten Sinne des Wortes, die Büste halten und stabilisieren sollen. Um den medizinischen Anforderungen einerseits und den Bedürfnissen der Patientinnen andererseits gerecht zu werden, müssen diese aufwändig entwickelten und gefertigten BHs viele Bedingungen erfüllen.



Kompressions-BH vorne



Kompressions-BH hinten

Material

Optimal ist ein hautfreundlicher, atmungsaktiver Gewebemix aus modernen elastischen und stabilisierenden Fasern in spezieller Technik verwebt, sodass eine definierte Kompression dreidimensional und dynamisch die Brüste stabilisiert. Der venöse und lymphatische Abfluss wird dadurch gefördert, ohne die Blutversorgung des operierten Gewebes zu behindern und die Wundheilung zu stören. Das eingefärbte Material muss hypoallergen, waschbar und formstabil sein. Aufgrund der hohen Hygienestandards in den OP-Räumen und der Anpassung des BHs auf dem OP-Tisch, sollte der BH vorgewaschen und keimarm in einer Zweifachverpackung mit versiegelter Schutzhülle verfügbar sein.

BH- Design

Eine nahtlose Verarbeitung im Rücken- Seiten- und Büstenbereich mit unterschiedlicher Verwebungsdichte ist perfekt, um Scher- und Zugkräfte sowie Druckstellen zu vermeiden und, angepasst an die Brustform, zu stabilisieren. Breite, druckentlastende und verstellbare Träger bieten hohen Tragekomfort sowohl im Liegen als auch im Stehen. Die Verschlüsse müssen an der Vorderseite platziert werden, um ein einfaches und schnelles Öffnen für Wundinspektionen und Verbandswechsel während der frühen postoperativen Phase und, im weiteren Trageverlauf, für die Patientin ein müheloses An- und Ausziehen zu ermöglichen. Verschlüsse am Rücken können zu unangenehmen Druckstellen führen und sind umständlich und mühsam, sowohl für den Behandler als auch für die Patientin. Um dreidimensional und zirkulär eine definierte Kompression an den Brüsten und dem Brustkorb aufbauen zu können und um ein Gleichgewicht zwischen Zug nach vorne unten durch das Gewicht der Brüste und Gegenzug nach hinten unten am Rücken herzustellen, hat sich die Bustierform bewährt. Ein Einschneiden in der Unterbrustfalte und in den Achselhöhlen wird damit vermieden und der Druck durch das Mieder gleichmäßig zirkulär verteilt. Dadurch werden die unterschiedlichen Phasen der Wundheilung unterstützt bei hohem Tragekomfort für die Patientin.

Fitting

Jeder BH muss angepasst und ausgemessen werden. Zu locker sitzende oder zu enge BHs schaden mehr als sie nützen. Deshalb ist das Auswählen und Anpassen durch geschultes Fachpersonal sehr wichtig, idealerweise in enger Kooperation zwischen Brustzentrum und Sanitätshaus. Bewährt haben sich Schulungen durch die Operateure und Breast Care Nurses.

Fazit

Brusteingriffe, speziell bei Brustkrebserkrankungen erfordern sorgfältige Indikationsstellung und Durchführung. Genauso essenziell für eine regelrechte und ungestörte Wundheilung und das Wohlbefinden der Patientin ist die Versorgung mit speziell dafür entwickelten und gefertigten postoperativen Kompressions-BHs.

Literaturverzeichnis

(1) BIBLIOGRAPHY Krebsregisterdaten, Z. f. (29.. November 2021). Robert Koch Institut.
Von
https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Brustkrebs/brustkrebs_node.html
abgerufen 11.08.2022

(2) <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/brustkrebs/operation.php> abgerufen
11.08.2022 Operation bei Brustkrebs

Korrespondenzadresse

Dr. Irene Richter-Heine, Seno MVZ, Maximilianstr. 38/40, 80539 München,
info@seno-mvz.de

Patientinnenaufklärung stärken! eurocom veröffentlicht zum Internationalen Brustkrebs-Monat Infobroschüre und Film



„Brustkrebs – was nun? Mein Weg zum Ausgleich“ – unter diesem Titel veröffentlicht die eurocom anlässlich des diesjährigen Internationalen Brustkrebsmonats Oktober ein besonderes Informationsangebot. Broschüre und filmischer Dialog, entstanden aus einem Projekt mit der Akademie für Illustration und Design Berlin, tragen die wichtigsten Informationen zusammen und beziehen die individuelle Perspektive und Erfahrungen betroffener Frauen mit ein. eurocom-Geschäftsführerin Oda Hagemeier erklärt den Ansatz: „Etwa 75.000 Frauen erkranken jedes Jahr in Deutschland an Brustkrebs. Auch wenn die Heilungschancen heutzutage hoch sind: Die Diagnose ist ein Schock und Patientinnen sind auf eine umfassende Aufklärung angewiesen. Sie muss die konservative Therapiemöglichkeit des äußeren Brustausgleichs als risikofreie Alternative zur operativen Brustrekonstruktion stärker berücksichtigen. Sichergestellt werden muss, dass Patientinnen nach der Tumorentfernung die Anschlussversorgung erhalten, die ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Dafür setzen wir uns ein.“

„Brustkrebs – was nun? Mein Weg zum Ausgleich“ informiert über die verschiedenen Operationsmethoden zur Entfernung des Tumors sowie über die anschließende Behandlung. Wie unterscheiden sich Brustrekonstruktion und äußerer Ausgleich mit Brustprothesen? Was sind die jeweiligen Vor- und Nachteile? Welche unterschiedlichen Möglichkeiten der Erst- und Definitivversorgung stehen zur Auswahl? Und welche Ansprüche können gegenüber Krankenkassen geltend gemacht werden? Darauf erhalten Patientinnen, ihre Angehörigen sowie alle an der Verordnung und Versorgung Beteiligten allgemeinverständliche Antworten.

Broschüre und Film stehen ab sofort auf der eurocom-Website zum kostenlosen Download bereit.

[zu den Downloads](#)

Industrieticker

Adapt Air Voll- und Teilprothesen

Die individuelle Anpassung einer Brustprothese für eine perfekt symmetrische Silhouette ist heute so einfach wie nie. Die innovative und mit mehreren Awards ausgezeichnete Luftkammertechnologie der Adapt Air Brustprothese ermöglicht eine einfache Volumenanpassung. In Kombination mit ihrer weichen, flexiblen Rückseite bietet sie eine perfekte Passform. Ihre Vorteile: Kürzerer Anpassungsprozess und effizientere Lagerhaltung, große Bandbreite an Versorgungsmöglichkeiten, für eine vielfältige BH-Auswahl, höhere Kundenzufriedenheit.



[Mehr dazu hier](#)



Kompressionsstrümpfe von medi in der Lymphödemtherapie

Nach der Entfernung der Lymphknoten aufgrund einer Brustkrebserkrankung können Lymphödeme entstehen. Dann sind flachgestrickte medizinische Kompressionsstrümpfe ein wichtiger Therapiebaustein. medi bietet die Qualitäten mediven 550 Arm und mediven mondi esprit in diversen Ausführungen, Farben und Mustern für eine patientenindividuelle Versorgung.

[Mehr dazu hier](#)

Formfit® Pro Back stabilisiert die Lendenwirbelsäule

Die Rückenbandage von Össur bietet eine stabilisierende und schmerzlindernde Kompression. Darüber hinaus schützt die Formfit® Pro Back vor ungewollten Bewegungen. Die komfortable Lumbalbandage aus elastischem Material und mehreren gepolsterten, stützenden Streifen stört im Alltag nicht. Alle Informationen zum Rückenportfolio von Össur gibt es kurz&kompakt im Webinar am 22.11.2023.

[Direkt anmelden](#)





DIE NEUE PATELLADYN®

Die PATELLADYN® von SPORLASTIC kann zur aktiv-muskulären und passiven Patellamedialisierung sowie zur Beeinflussung des Patellagleitweges eingesetzt werden. Das Zusammenspiel aus der SPORLASTIC AIR-MATRIX Silikonfriktionspelotte, der Zuggurte und des 3D-Flachgestricks sorgt für eine: Stimulation des Musculus vastus medialis, Medialisierung der Patella und Fixierung der Bandage am Bein. Zusätzlich verhindert die medial offene Pelotte Druckstellen am MPFL und sorgt für einen hohen Tragekomfort. Als optimale Ergänzung führt ein beigefügter QR-Code die Patienten direkt zu digitalen Therapieübungen.

[Mehr dazu hier](#)

eurocom e. V.

European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)